

Traktandum 31

2009/378 vom 10. Dezember 2009

[Postulat](#) von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Welche Stärken hat unser heutiges Bildungssystem?

Schriftliche Begründung des Antrags auf Überweisung und gleichzeitige Abschreibung

1. Ausgangslage

Landrat Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion, bittet den Regierungsrat um eine fundierte Analyse der Stärken unseres heutigen Bildungssystems auf der Volksschulstufe im Vergleich zum basel-städtischen System.

2. Kommentar

Gemäss § 89 Buchstabe c nimmt der Landrat aufgrund eines diesbezüglichen Berichtes des Regierungsrates alle 4 Jahre zur Qualität der öffentlichen Schulen im Kanton Stellung. Erstmals hat der Regierungsrat am 6. November 2007 den Bildungsbericht 2007 dem Parlament vorgelegt. Ergänzend hat der Regierungsrat zu zwei Vorstössen geantwortet:

- Schriftliche Antwort des Regierungsrates auf die Interpellation 2008/340 von Bea Fünfschilling, betreffend Pisa-Studie vom 17. März 2009
- Schriftliche Antwort des Regierungsrates auf die Interpellation 2008/341 von Siro Imber, FDP, betreffend Bildungsqualität.

Anfangs Februar 2010 wurde im Rahmen des schweizerischen Bildungsmonitorings der Schweizerische Bildungsbericht 2010 auch mit interkantonalen Vergleichen zur Effektivität, Effizienz und zur Equity veröffentlicht. Gemäss Gesetzesauftrag wird BL 2011 wieder einen Bildungsbericht über die Qualität anzufertigen haben. Ferner hat der Regierungsausschuss Bildungsraum Nordwestschweiz in Aussicht genommen, einen vierkantonalen Bildungsbericht bereits für 2012 zu erarbeiten.

Wenn die Bildungsstandards eingeführt sind und im Bildungsraum die Kompetenzmessungen (Checks) umgesetzt sein werden (voraussichtlich 2016/17), werden die Stärken der einzelnen Bildungswesen bezüglich Lernergebnisse noch besser dargestellt werden können. Zu beachten ist allerdings immer auch, dass die Zusammensetzung der Schülerschaft berücksichtigt werden muss: Schule und Unterricht tragen zur Bildung bei, aber viele Fähigkeiten und Lernhaltungen werden ausserschulisch, insbesondere im Elternhaus, erworben. Die Qualität eines Bildungswesens kann immer auch daran gemessen werden, ob die Lernenden auch aus bildungsfernen Schichten Lernergebnisse erzielen, welche über den Erwartungen liegen.

2. Fazit

Das Postulat stösst offene Türen ein. Stärken und Schwächen des Bildungswesens werden gemäss heutiger Planung im kantonalen (2011) und vierkantonalen Bildungsbericht AG/BL/BS/SO (voraussichtlich 2012) thematisiert. Das Anliegen, besondere Stärken des Bildungswesens BL im interkantonalen Vergleich auszuweisen (genannt wird BS), wird in diesem Rahmen aufgenommen.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen wird das Postulat 2009/378 entgegengenommen und gleichzeitig als erfüllt abgeschrieben.

Liestal, 12. November 2010